



Freude bereiten - Not begegnen

Das kunterbunte Kinderzelt e.V.

Eingetragener Verein beim

Amtsgericht Hanau VR 2538

Tel.: + 49 - 06664 / 91 1 02 88

Fax.: + 49 - 06664 / 91 93 97

www.daskunterbuntekinderzelt.de

office@daskunterbuntekinderzelt.de

Lego-Projekt: Wir bauen eine Stadt

Ein interaktives Projekt für 8-13 jährige Jungen und Mädchen



Ausschnitt der insgesamt bis zu 11 Meter langen Legostadt.

Inhalt

Lego-Projekt: Wir bauen eine Stadt.....	3
Lego – macht Spaß und fördert verschiedenste Kompetenzen.....	3
Platz zum Spielen	3
Kommunikationsfähigkeit	3
Interaktion.....	4
Motorische Fähigkeiten / Koordination:	4
Kreativität.....	5
Eingesetzte Methoden.....	6
Einsatzmöglichkeiten des Lego-Stadt-Projektes	7
☐ „Wir bauen eine Stadt“	7
☐ Teilprojekte.....	7
☐ Religionspädagogische Projekte	7
☐ Lego-Filme drehen.....	7
Quellenverzeichnis.....	8
Anhang.....	8



Lego-Projekt: Wir bauen eine Stadt

Ein interaktives Projekt für 8-13 jährige Jungen und Mädchen

Mit dem Lego Projekt möchten wir „Das Kunterbunte Kinderzelt e.V.“ ganz nach unserem Motto: „Freude bereiten – Not begegnen“ Jungen und Mädchen im Alter von etwa 8-13 Jahren die Möglichkeit geben, im Rahmen von ein oder mehrtägigen Lego-Aktionstagen spielerisch zu lernen, miteinander zu agieren und Träume in Lego zu verwirklichen.

Das Legoprojekt fördert und fordert die Kinder dabei in verschiedensten Lernbereichen:

Lego – macht Spaß und fördert verschiedenste Kompetenzen

Dabei ist es uns besonders wichtig, im Alltag der Kinder auftretende Defizite oder Förderbedarfe zu berücksichtigen.

Platz zum Spielen

Gerade in Städten (aber nicht nur dort) gibt es immer weniger Platz für ungestörtes Spielen. Beengte Wohnungen und fehlende Freiplätze zum Spielen oft kombiniert mit dem Empfinden, störend oder falsch am Platz zu sein.

Da das Lego-Stadt-Projekt mobil ist, kann jeder zur Verfügung gestellte Raum beispielsweise von Schulen, Vereinen oder Einrichtungen wie Kirchen genutzt werden. Hierbei bietet sich die Chance, Kindern fußläufig mit der Lego-Stadt eine erreichbare mehrtägige „wetterunabhängige Spielwiese“ zur Verfügung zu stellen.

Kommunikationsfähigkeit

Kinder brauchen gute Vorbilder und Möglichkeiten, sich ausdrücken zu können. Kommunikation kann dabei nur im „kommunizieren“ stattfinden. Dazu brauchen Kinder Gelegenheiten zum ungezwungenen Austausch mit Gleichaltrigen, über Geschlechter- und Altersgrenze hinweg, ungeachtet von sprachlichem und soziokulturellem Hintergrund.



Während des Lego-Projektes sind die TeilnehmerInnen herausgefordert, sich in wechselnden Kleingruppen zu organisieren. Durch das Studieren der (Bild-) Anleitungen, Suchen der richtigen Steine, Abstimmen der verschiedenen gebrauchten Fähigkeiten bis hin zum Besorgen von Spezialteilen kommen die Kinder dabei immer wieder positiv miteinander ins Gespräch. Sprachliche Defizite treten dabei in den Hintergrund, da die bildreichen Anleitungen ein Zusammenarbeiten von Kindern mit verschiedenen sprachlichen Hintergründen und unter Umständen auch sehr geringem Wortschatz problemlos möglich machen.

Interaktion

„Bildung im Kindesalter gestaltet sich als sozialer Prozess, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen. Nur in gemeinsamer Interaktion, im sozialen Dialog und im ko-konstruktiven Prozess findet Bildung, nicht zuletzt als Sinnkonstruktion, statt (Hessischer Bildungsplan, 2007, S. 21). Kinder brauchen Gelegenheit zum Träumen, sich in sicherem Rahmen Auszuprobieren, zu konstruieren, diskutieren, ergänzen und nicht zuletzt das positive Erleben Teil von etwas Größerem zu sein. Sie brauchen Angebote zum Planen, zum spielerischen Erleben von Grenzen (und Machbarem) und zum Diskutieren ihrer Ideen. Sie möchten von der Planung bis zum Ergebnis in allen Schritten beteiligt werden. Dabei brauchen sie Erwachsene, die ihnen helfend und unterstützend zur Seite stehen.

Die Kinder entdecken selber die vielfältigen Fähigkeiten, die es braucht (und die in Ihnen stecken), um das Projekt erfolgreich zu beenden. In der Planungsphase/ Einweisungsphase werden vorhandenes Wissen und kindliche Beobachtungsgabe abgefragt. Nach einer Einübungsphase durch vorgegebene Bau-Sets, gibt es noch genügend Raum für eigene Träume. Das Absprechen mit anderen „Bau-Teams“, die Inanspruchnahme von konkreter



Hilfe und ein kleiner Wettbewerbsgedanke fördern dabei das Erfolgserlebnis für die TeilnehmerInnen. Das Projekt startet mit einer Einweisungsphase, in der es gilt, eigene Ideen zu äußern. Diese Ideen werden in der Freibauphase wieder aufgegriffen und umgesetzt. Die Teilnehmer haben immer einen Ansprechpartner. In der Bauzeit stehen Ihnen erwachsene und jugendliche ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verfügung, die von Projekt zu Projekt gehen und schauen, ob die Teilnehmer Hilfe brauchen. Wir legen grundsätzlich Wert darauf, dass die Teilnehmer nach Hilfe fragen, konkret werden und so zielfdienliche Unterstützung erhalten.

Motorische Fähigkeiten / Koordination:

„Kinder haben einen natürlichen Drang und Freude daran, sich zu bewegen.[...] Die motorische Entwicklung ist für die Gesamtentwicklung des Kindes von unerlässlicher Bedeutung. Bewegungserfahrungen sind zudem für die soziale und kognitive Entwicklung bedeutsam. Bewegung und Denken sind eng miteinander verknüpft. So hat Bewegung nicht nur einen – zumindest kurzfristigen – Einfluss auf die Konzentrationsfähigkeit, sondern kann dauerhafte Effekte auf das Gehirn haben, was sich positiv auf das Lernen auswirkt“ (Hessischer Bildungsplan, 2007, S. 62).

Im Lego-Projekt „Wir bauen eine Stadt“ werden verschiedene motorische und koordinative Fähigkeiten, wie die Hand-Auge-Koordination, Fingerfertigkeit oder die Aufnahme und Verarbeitung von Informationen gefordert und gefördert. Dabei wechseln sich intensive Bauphasen mit anderen Programmpunkten, wie Liedern, Plenumsveranstaltungen, Feedback- Kleingruppen und aktiven Bewegungs- und Geländespielen ab. In einer speziell eingerichteten „OASE“ haben die Kinder darüber hinaus zu jeder Zeit die Möglichkeit, sich zurück zu ziehen und Ruhe und Entspannung zu finden.



Kreativität

Kinder sind oft sehr eingeschränkt in ihrer Auswahl an Freizeitmöglichkeiten. Dies kann zum einen örtliche Gründe haben (wo ist der nächste Spielplatz und kann ich diesen alleine ungefährdet erreichen?), soziale Gründe (Aufbringen von Kosten für Vereine) oder schlicht Erreichbarkeit von verschiedenen Angeboten oder nicht angebotene Kombination von verschiedenen Freizeitangeboten. Durch einseitige Beschäftigung in der Freizeit (Computer oder Spielekonsolen, etc.) wird Kindern oft ihre Kreativität abgesprochen.

Kinder lieben Lego! Farben, Formen und Kombinationsmöglichkeiten regen die Phantasie an. Der Spaß am Bauen und Kreieren einer immer wieder einzigartigen Stadt (durch die individuellen Ideen der Gruppe entsteht jedes Mal eine „neue“ Lego-Stadt) steht dabei im Vordergrund. Des Weiteren möchten wir bewusst mit dem Thema „Lego-Stadt“ die Kinder spielerisch einladen, sich aktiv mit der Planung und Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes auseinanderzusetzen.



Ein Friedhof



Die Freiheitsstatue



Gesehen aus den Nachrichten Teil 1.....



Und Teil 2 ☺



Freibaubereich - Innenstadt



Gozilla in der Lego-Stadt

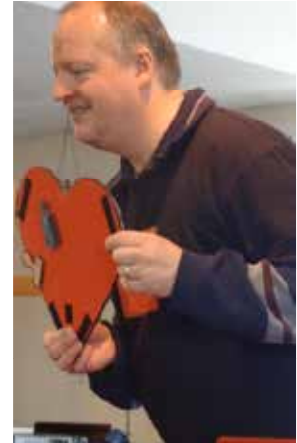


FC Bayern München gegen Eintracht Frankfurt

Eingesetzte Methoden

Da das Projekt verschiedenste Einsatzmöglichkeiten bietet, kommen je nach Einsatzart und -ort unterschiedliche Methoden zum Einsatz. Dabei arbeiten wir u.a. mit:

- Brainstorming
- Kleingruppen
- Plenums-Vorträge
- Liedern
- Power-Point-Präsentationen
- Lego-Kurzfilme
- Bewegungs- und Geländespiele
- Gesellschaftsspiele
- Intensiv-Betreuung bei Bedarf (1zu1)



Einsatzmöglichkeiten des Lego-Stadt-Projektes

Aufgrund der flexiblen und äußerst variablen Struktur des Projektes, findet es auf verschiedenste Arten Einsatz. Hier sind nur einige Beispiele genannt:

- **„Wir bauen eine Stadt“**
mit einer Gruppe von max. 40 Kindern (Schulklasse, Ferienspielgruppe, Kirchengemeinde...) wird die komplette Lego-Stadt in ca. 3 Tagen aufgebaut
- **Teilprojekte**
Einzelne themenbezogene Teile der Stadt werden beispielsweise als Tagesprojekt gebaut (Beispiele: Fussballstadion, Mondlandschaft, Innenstadt mit Verkehrswegen, Fun-Park...)
- **Religionspädagogische Projekte**
Anhand biblischer Themen oder Feste könne beispielsweise im Rahmen des Religionsunterrichtes oder in Kirchengemeinden bestimmte Themen mit Lego aufgearbeitet werden.
- **Lego-Filme drehen**
Auch für ältere Kinder (und sogar junge Erwachsene) ist Lego ein attraktives Medium, um Lego-Filme zu drehen. Vom Drehbuch über das Erstellen eines Storyboards bis hin zur Erstellung des Films mit der Stop-Motion-Technik und dem Nachbearbeiten der Szenen am PC können die Kinder in Kleingruppen unter Anleitung Erfahrungen im Bereich Film und Technik sammeln.

Quellenverzeichnis

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit
Hessisches Kultusministerium
Bildung von Anfang an
Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder
von 0 bis 10 Jahren in Hessen
Stand: Dezember 2007
2. Auflage

Herausgegeben von

Das kunterbunte Kinderzelt e.V., Ortsgruppe Wiehl 2011

Infos und Buchungen unter:

Das kunterbunte Kinderzelt e.V. Ortsgruppe Wiehl

Maria Breyer, Altes Land 17, 51674 Wiehl

Tel. 02262/ 701634

Mobil: 0173/2506208

e-mail: maria.breyer@daskunterbuntekinderzelt.de

oder

Frank Rütten, Landwehr 3, 53819 Nk.-Seelscheid

Tel.: 02247/745526

Mobil: 0171/5230496

e-mail: frank.ruetten@daskunterbuntekinderzelt.de

Homepage: www.daskunterbuntekinderzelt.de

Anhang

Beispiel für einen Ablauf am Wochenende

	Freitag	Samstag	Sonntag
9°-9.30	Aufbau Infrastruktur Legostadt (Platten, Ausgabestation, Bautische, OASE) Essenstische/ Stehtische für Eltern	Einweisung der Mitarbeiter/ kurze letzte Absprachen	
9.30-10°		Begrüßung der Teilnehmer, Motivationsphase, Erfolgsmeldungen	Letzte Vorbereitung zur Einweihung
10°-11°		Bauphase: Aussuchen der Bauteams, Bausätze und des Bauplatzes	Feierliche Einweihung der Stadt mit eingeladenen Rednern, Urkunden
11°-12°		Pause und Getränke / Bühnenprogramm mit Liedern, Legogeschichte, Kleingruppen für Feedback	Selbständiges Betrachten der Stadt, Photos , Feiern Eltern treffen Mitarbeiter zum Feedback
12°-13.30	Mittagessen	Mittagessen/ OASE und aktive Spielphase draußen mit Geländespiel: Drunter und Drüber	Mittagessen
13.30-15°	Einweisung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer	Bauphase: Bausätze und des Bauplatzes, neue freie Projekte vorstellen, neue Teams bilden	Abbau der Legostadt durch Mitarbeiter
15°-16°	Begrüßung der Teilnehmer, Einweisung ins Projekt, den Ablauf und die Regeln	Pause und Getränke / Bühnenprogramm mit Liedern, Legogeschichte oder Legofilm, Kleingruppen für Feedback	
16°-17°	Bauphase: Aussuchen der Bauteams, Bausätze und des Bauplatzes	Bauphase neue freie Projekte vorstellen, neue Teams bilden	
17°-18°	Pause und Snack / Bühnenprogramm mit Liedern, Legogeschichte, Kleingruppen für Feedback	Fertigstellung und Verschönerung der Stadt	
18°	Aufräumen	Aufräumen, Abdecken der Stadt,	
18.30	Verabschiedung der Teilnehmer	Verabschiedung der Teilnehmer, Einladung zur Einweihung	
19°	Feedbackrunde Mitarbeiter	Feedbackrunde Mitarbeiter	